

OSTFRIESLAND-SPIEGEL

PETKUM - Petkum - Die U-60-Fußballmannschaft des SV Petkum geht wieder auf große Tour. Vom 27. Oktober bis zum 10. November weilen die Petkumer Routiniers auf Kuba. „Es ist unsere 18. Reise dieser Art“, betont Organisator Erich Bolinius. Aus Krankheitsgründen musste ein Ehepaar allerdings die Teilnahme absagen, sodass zwei Plätze frei sind. Wer Interesse hat, die U-60 zu begleiten, kann sich bei Bolinius unter der Telefonnummer 04921/57230 melden. Auch Nichtfußballer können mitfahren.

NAMEN

Dem Torhüter von Viktoria Flachmeer ist beim Westoverlandingen-Cup ein Kunststück gelungen: Der Abschlag von **TORBEN BUNGER** flog und flog über 90 Meter und landete im Tor von SuS Steenfelde. „Das war ein Wahnsinnstorf“, zeigte sich **HELMUT GOSSLING**, Spielertrainer des Teams aus der Fußball-Ostfrieslandklasse A, angetan.

KONTAKT

Bernhard Uphoff 925-234
Ingo Janssen 925-238
Hennig Wieting 925-238
E-Mail: ok-sportredaktion@skn.info

Mehr Lokalsport lesen
Sie auf der Seite 22.

TuRas Bambini legen wieder los

MARIENHAFE - Am Freitag beginnen die Bambini von TuRa Marienrafe wieder mit dem Fußball-Training. Das berichtet der stellvertretende Jugendleiter und Fußballtrainer Holger Backer. Jeden Freitag bis zu den Herbstferien wird in der Zeit von 15.30 bis 16.45 Uhr auf dem Sportgelände in der Sebastianstraße in Upgant-Schott geübt. Interessierte Kinder der Jahrgänge 2011 und 2012 können einfach vorbeischaun. Trainiert werden die „Tigers“ von Holger Backer und Marcel Wallantin (Telefon: 04934/804908).

Saisonstart bei „Goode Trüll“: Gruppenpokal

UPGANT-SCHOTT - Am Sonntag (13. August) beginnt beim KBV „Goode Trüll“ Upgant-Schott die neue Bofelsaison mit dem Gruppenpokalwettbewerb. Das berichtet Pressesprecher Hinrich Beninga. Um 10 Uhr treffen sich alle Damen- und Herrenmannschaften sowie die Jugendgruppen bei der „Schottjer Piepe“, um die besten Gruppen in den unterschiedlichen Altersgruppen zu ermitteln. Die Gruppen- und Mannschaftsführer nehmen ab sofort die Anmeldungen entgegen, damit sie die Reihenfolge und den genauen Ablauf frühzeitig planen können. Geworfen wird auf der Hintourt mit der Gummikugel und auf der Rücktour mit der Kunststoffbofel nach FKV-Norm. Die Siegerehrung erfolgt unmittelbar nach Beendigung des vereinsinternen Wettbewerbs im „Goode Trüllhuus“ durch den geschäftsführenden Vorstand, dem Jugendwart und dem Bofelobmann. Danach bleibt noch Zeit, um in gemütlicher Runde Pläne für das bevorstehende große „Schottjer Marathonbofeln“ am 19. August (Sonnabend) zu schmieden (wir berichteten).

Endrulat zufrieden mit EM-Leistungen

LEICHTATHLETIK Zwei siebte Plätze im Dreisprung und im Weitsprung – Heute Hürdensprintvorläufe

47-jährige Sportlerin von Fortuna Wirdum hat in allen Disziplinen die Finals erreicht.

AARHUS - Bei den Senioren-Europameisterschaften der Leichtathleten im dänischen Aarhus hat Grit Endrulat nicht enttäuscht und ihre eigenen gesteckten Ziele erreicht. Die 47-jährige Leichtathletin von Fortuna Wirdum hat sowohl im Weitsprung als auch im Dreisprung das Finale der besten acht Europäerinnen in der Altersklasse W 45 erreicht und ist nahe an ihre Bestleistungen gekommen. „Wir sind zufrieden“, sagte ihr Trainer Frank Fengkohl, der mit der Athletin in Aarhus bis zum Ende der EM am Wochenende weilte. Es sprangen für Grit Endrulat, die den Schock des plötzlichen Todes ihres Vaters zu überwinden hatte, zwei siebte Plätze in den beiden Disziplinen heraus.

Im Dreisprung erreichte die 47-jährige eine Weite von 9,98 Metern. „Das sind nur vier Zentimeter weniger als ihre Bestweite“, lobte Trainer Fengkohl. Mit 10,02 Metern wurde die Wirdumerin in Zittau Anfang Juni Deutsche Meisterin ihrer Altersklasse. Diesen Wettbewerb konnte die favorisierte Ungarin Andrea Szirbucz mit exakt 12 Metern gewinnen mit großem Abstand vor der Dänin Lisbeth Bertelsen, die auf 10,79 kam. Die Bronze-Medaille holte die Finnin Kirsi Spooftuomi mit 10,49 Metern. Im Weitsprung rechnete Fengkohl nicht unbedingt mit einer Endrundeinnahme seiner Athletin. Umso erfreuter war er, dass es geklappt hat. Hier kam die Ostfriesin auf 4,78 Meter im vierten Versuch. Sechs Sprünge hatte jede Finalistin. Endrulats persönliche Bestweite liegt nur zwei Zentimeter darüber.



Eine Gemeinschaft. Manuela Groß, Evelin Nagel, Grit Endrulat, Gabi Bauernfeind und Urte Alisch.

Der Titel in dieser Disziplin ging dennoch an eine deutsche Athletin. Hier setzte sich Urte Alisch mit 5,18 Metern durch und holte Gold. Die Kampfritter mussten am Montagmorgen ganz genau hinschauen.

Denn die Kroatian Renata Novosel landete bei 5,17 Metern und verfehlte den EM-Titel somit um einen Zentimeter. Auch Bronze ging an Deutschland: Evelin Nagel kam im dritten Versuch auf 4,95 Meter.

Anzeige

Testspiele der Region: Der SSV in Torlaune

FUßBALL Freundschaftstests im Fokus

OSTFRIESLAND/WIE - Bevor es zum Punktspieltart in den nächsten Tagen so richtig zur Sache geht, haben alle Fußball-Vereine fleißig getestet. Der Süderneulander SV beispielsweise zeigte sich beim 6:1 gegen den TuS Hinte in Torlaune. Maik Heeren (3.), Christian Schröder (38.), Christian Meints (53. und 89.), Kevin Menninga (65.) und Hendrik Ubhen (90.) trafen für die Gastgeber. Ajo Rehn sorgte für das zwischenzeitliche 1:1 (31.). TuRa Marienrafe unterlag Ami-

sia Stern Wolthusen mit 4:5. Der TuS Großheide konnte sich mit 2:0 gegen den TuS Westerende durchsetzen durch Tore von Jörg Nannen (35.) und Tido Rosenberg (71.). Der FC Norden ging beim TuS Holtriem mit 2:1 als Sieger vom Platz nach zwei Treffern von Jens Bakker (60. und 76.). Das zwischenzeitliche 1:1 markierte Steffen Schuster (67.). SuS Rechtsupweg kam zu einem 3:4 gegen den FC Brookmerland und einem deftigen 1:8 gegen Engerhaffe. Wirdum schlug Wiegeboldsbur mit 2:1.



Der Ball rollt wieder. Der TuS Hinte (gelbe Trikots) hatte gegen den Süderneulander SV mit 1:6 das Nachsehen. FOTO: MÜLLER

Renke Broer stößt sich unter die besten Fünf in Niedersachsen

LEICHTATHLETIK Drei Sportler vom TV Marienrafe auf Werfertag in Aurich

AURICH - Drei Athleten des TV Marienrafe haben sich jetzt an den Werferwettkämpfen des MTV Aurich beteiligt. Ausgetragen wurden der Leichtathletikvergleich auf dem Werferplatz in Aurich-Kirchdorf. „Auf dem kleinen, aber feinen Gelände fanden sich Aktive aus Bremen, Osnabrück, Dissen, dem Emsland und aus mehreren ostfriesischen Vereinen ein“, sagt Altmeister Johann Wolterink. Die drei Brookmerländer Athleten zeigten sich sehr gut vorbereitet und konnten den Heimweg mit vielen persönlichen Bestleistungen antreten.

13,11 Meter Bestleistung

In der Männerklasse zeigte Renke Broer, dass die letzten Übungseinheiten nicht vergebens waren. Im Kugelstoß ragte aus einer guten Serie seine Spitzenweite von 13,11 m heraus, eine Steigerung um mehr als einen Meter. Damit schob sich Broer unter die Top Fünf der aktuellen Niedersachsen-Bestenliste. Auch im Hammerwurf steigerte er sich um fast zwei Meter auf 29,36 m. Die 30-m-Marke verfehlte er dieses Mal noch knapp. Im Diskuswurf klappte leider gar nichts, alle Versuche landeten im Netz oder außerhalb des Sektors.

Auch Daniel Gökens (Altersklasse M 30) konnte bei

zwei persönlichen Bestmarken mit seinem Abscheiden sehr zufrieden sein. Zumal er seinen ersten Wettkampf in diesem Jahr absolvierte. Mit 10,62 Metern im Kugelstoßen übertraf Gökens erstmals die Zehn-Meter-Marke. Und das auf Anhieb sehr deutlich. Auch er konnte sich damit in der NIV-Liste weit nach vorn schieben.

Viel Luft nach oben

Seinen zweiten persönlichen Rekord schaffte Daniel dann im Hammerwurf (19,01 m). Sein Zwei-Kilogramm-Diskus flog bis nahe an die 30-Meter-Grenze (29,72 m). Hier dürfte noch viel Luft nach oben sein.

Zu den ältesten Aktiven auf dem Platz gehörte Johann Wolterink, der erstmals in der Altersklasse M 75 an den Start ging. Er absolvierte einen Werfer-Mehrkampf, bestehend aus Hammerwurf, Speerwurf, Kugelstoß, Diskuswurf und Gewichtwurf. Sein Top-Ergebnis lieferte Wolterink im Hammerwurf mit einer Bestweite von 23,44 Metern.

Die weiteren Resultate waren im Kugelstoßen 7,89 Meter, im Speerwurf 18,67 Meter und im Diskus 19,71 Meter. Im Gewichtwurf mit dem 7,26 Kilogramm schweren Wurfgerät schaffte Wolterink 8,61 Meter.

Deutschen Leichtathletikverbandes (DLV) die Erfolge der Landsleute mitzufeiern. Auch die Anfeuerung der anderen deutschen Athleten zählt zum Tagesprogramm.

Wie Fengkohl berichtet, haben die Verantwortlichen vor Ort die Wettbewerbe wegen der Vielzahl in drei Stadien im Umkreis von sieben Kilometern verteilt. „Auch schon aus Sicherheitsgründen sind die Wurfdisziplinen so verteilt.“ Endrulat habe das Glück, sämtliche Wettkämpfe in einem Stadion absolvieren zu können. Und zwar in dem gut 20.000 Zuschauer fassenden Leichtathletikstadion Ceres-Park finden ihre Lauf- und Sprungwettbewerbe statt. In 24 Alterskategorien – je zwölf pro Geschlecht – sind die Wettbewerbe ab 35 Jahren bis 90 Jahre aufgesplittet. Und das über sämtliche Disziplinen.

Shuttle-Busse im Einsatz

„Shuttle-Busse bringen die Athleten, Trainer und Funktionäre zu den Wettkampfpunkten“, erläutert Fengkohl. Ein Manko konnte der Leichtathletik-Trainer aber doch ausmachen. „Es mangelt hier an Kamprichtern.“ Aufgrund der Vielzahl an Wettbewerben könnten die nicht überall gleichzeitig sein, wie man das bei großen Wettbewerben gewohnt ist. „Ich habe schon überlegt, mich selbst zur Verfügung zu stellen“, sagte er.

Das mediale Interesse war seitens des Fernsehens auf die Anfangstage beschränkt, stellte er fest. Aber die Presse berichtet vor Ort ausführlich. Heute absolviert Grit Endrulat die Vorläufe im Hürdensprint. Hier liegt ihre Bestzeit bei 13,37 Sekunden. Sollte sie sich hier durchsetzen können, käme sie in das Finale am Freitag.



Gut in Schuss. Renke Broer war einer der fünf Athleten des TV Marienrafe in Aurich.